

# Wendepunkte

Eine Bürger\*innenbühne über lebensverändernde Ereignisse und das alltägliche Glück

**PREMIERE** am 04. November, 20.30 Uhr, HAUS DREI

**weitere Vorstellungen** am 10., 19. und 23. November sowie am 01., 07. und – zum letzten Mal – am 16. Dezember, jeweils um 20:30 Uhr, HAUS DREI

<b>Regie</b>	Natasha Syvanenko
<b>Bühne und Kostüme</b>	Karoline Bierner
<b>Choreografie</b>	Denys Hryhoruk
<b>Dramaturgie</b>	Magrit Coulon
<b>Regieassistenz und Abendspielleitung</b>	Agnes Hobiger
<b>Regiehospitantz</b>	Nina Gerger
<b>Theaterpädagogik</b>	Viola Novak

<b>Mit</b>	Renate Eichberger
	Alina Fedorova
	Aylin Maviengin-Kozak
	Florian Gamillscheg
	Johannes Haid
	Verena Albertz

# SCHAUSPIEL GRAZ

## **Zum Stück**

Der moderne Mensch glaubt, sich seine Träume und Sehnsüchte mithilfe von klaren Zielen, Strategien, Zeitplänen und To-do-Listen erfüllen zu können – alles, um am Ende (wann immer das ist) glücklich zu werden. Aber manchmal durchkreuzt etwas die sorgfältige Planung, und man muss von einem Moment auf den anderen sein Leben neu ausrichten. Vielleicht ist es Sirenengeheul, das eine Flucht auslöst, eine unerwartete Kündigung, eine schwerwiegende Erkrankung – oder eine neue Liebe, die einen wie der Blitz trifft. Plötzlich wird einem der Boden unter den Füßen weggezogen und man ist gezwungen, neue Dinge zu lernen, neue Fähigkeiten zu entwickeln, neue Gelegenheiten zu ergreifen. Doch selbst wenn alles zusammenbricht, können jeden Tag kleine Wunder passieren.

Stabilität, Sicherheit, Dauerhaftigkeit – danach sehnen sich viele Menschen, scheinen diese doch ein Leben in Ruhe und Gelassenheit zu ermöglichen. Allerdings leben wir gerade in einer Zeit, in der dies immer weniger garantiert werden kann. Kaum ein Leben findet zwischen Geburt und Tod am immer gleichen Ort statt, immer weniger Beziehungen halten ein Leben lang, immer fragiler und unvorhersehbarer ist die politische Situation. Veränderungsbereitschaft und -fähigkeit sind also dringend vonnöten, um in dieser Welt bestehen zu können.

Inszeniert wird das Stück von der ukrainischen Regisseurin Natasha Syvanenko, die nach Kriegsausbruch Ende Februar 2022 aus der Ukraine nach Österreich gelangte und am Schauspielhaus seit Anfang März 2022 (vorläufig) eine neue künstlerische Heimat gefunden hat. Am Schauspielhaus Graz realisierte sie bereits die immersive Performance „X-Ray. Durchleuchtet“, die ebenfalls in HAUS DREI auf dem Spielplan stand.

## **Die Bürger\*innenbühne Graz**

Die Bürger\*innenbühne wurde in der Saison 2018.2019 am Schauspielhaus Graz ins Leben gerufen. Sie ist ein Angebot an Bürger\*innen, die Theaterbühne als Spielende zu betreten und an der Schaffung von Theaterabenden mitzuwirken, die auf ihren eigenen Geschichten und Lebensvisionen basieren. Ausgehend von der Annahme, dass jeder Mensch Expert\*in des eigenen Lebens ist und etwas über die Welt zu sagen hat, versucht die Bürger\*innenbühne, dem Theater seine Rolle als Agora zurückzugeben: wo sich die Meinungen kreuzen, wo verschiedene Körper, unterschiedlichste Altersgruppen und Lebenserfahrungen aufeinandertreffen und Menschen aus ganz unterschiedlichen

# SCHAUSPIEL GRAZ

Herkünften gemeinsam kreativ werden. Die Produktionen der Bürger\*innenbühne öffnen Resonanzräume: Denkräume, Spielräume, Möglichkeitsräume und Verhandlungsräume. Sie entstehen unter professionellen Bedingungen, werden im Repertoire gespielt, und die Mitwirkenden werden zu Mitgliedern der Theaterfamilie des Schauspielhauses.

Eine weitere Bürger\*innenbühne wird in dieser Spielzeit am 5. Mai 2023 unter dem Titel „Death and All His Friends“ Premiere feiern: Die „Bürger\*innenbühne über das Leben“ wird von Anja M. Wohlfahrt für HAUS ZWEI inszeniert. Die unverbindliche Infoveranstaltung findet am Freitag, den 27.01.23, um 18 Uhr im Schauspielhaus statt.

## **Zur Regisseurin**

Natasha Syvanenko, 1995 in der Ukraine geboren, studierte Kulturwissenschaften an der Kyiv University of Arts und Theaterregie an der Kyiv National University of Theater, Film and Television. Sie begann 2014 in ukrainischen Theatern zu arbeiten, wo sie erste Regiearbeiten mit Theatermanagement verband.

Sie begründete und kuratierte Projekte im Molodyy-Theater und in der freien Szene (Mystezkyj Arsenal Kulturkomplex, Wild Theater) sowie internationale Kooperationen mit der European Theatre Convention. Sie zeichnete für die Regie bei musikalischen, choreografischen und interaktiven Inszenierungen am Molodyy-Theater, Wild Theater und Personality Theater in Kiew sowie am „V. Vasilka“ Theater in Odessa verantwortlich. Ihr dokumentarisches Projekt „Scars“, das aus einer Bühneninszenierung, einem Audio-Format sowie einem interaktiven Video-Format bestand, wurde in sechs Städten in der Ukraine aufgeführt und für den Theaterpreis „Game“ nominiert.

Aufgrund der militärischen Bedrohung in der Ukraine zog Natasha Syvanenko nach Österreich, wo sie als assoziierte Theatermacherin am Schauspielhaus Graz tätig ist.

# SCHAUSPIEL GRAZ

## **Tickets**

**T** 0316 8000, **F** 0316 8008-1565, **E** [tickets@ticketzentrum.at](mailto:tickets@ticketzentrum.at)

**I** [www.schauspielhaus-graz.com](http://www.schauspielhaus-graz.com)

## **Informationen, Pressekarten und Fotos**

Schauspielhaus Graz, Pressestelle, Isabella Cseri

**M** +43 (0)664 818 5650

**E** [isabella.cseri@schauspielhaus-graz.com](mailto:isabella.cseri@schauspielhaus-graz.com)

**E** [presse-sh@schauspielhaus-graz.com](mailto:presse-sh@schauspielhaus-graz.com)